

KOMM MIT ZUM AKTIONSTAG! IN GLIEDERUNGSNAME, ORT AM 29. OKTOBER

FÜR EINEN FAIREN WANDEL – SOZIAL, ÖKOLOGISCH, DEMOKRATISCH.

Am 29.10.2021 tragen wir gemeinsam unsere Forderungen auf die Straße, sichtbar, hörbar - und wir sind nicht alleine! Bundesweit werden Metallerinnen und Metaller deutlich machen, was wir von der Politik und den Arbeitgebern erwarten.

In Duisburg starten wir am **29.10.2021 um 10:00 Uhr** vor der Hauptverwaltung der tkse (Kaiser-Wilhelm-Straße 100) mit dem offiziellen Programm. Unser Bus fährt um 08.30 Uhr bei TKES unter der Berliner Brücke los.

Redner (u.a.):

- Jürgen Kerner, Vorstandsmitglied IG Metall
- Knut Giesler, Bezirksleiter IG Metall NRW
- Tekin Nasikkol, Gesamtbetriebsratsvorsitzender tkse
- Jürgen Bosse, Betriebsratsvorsitzender Flender Bocholt

Mehr Infos findest Du auf www.igmetall.de/wahl21

**Engagement zählt – auch im Betrieb!
Deshalb Mitglied werden!**

www.igmetall.de/beitreten



29. OKTOBER: AUF ZUM AKTIONSTAG!

**Wir machen Druck:
Deutschland muss Industrieland bleiben.**

- ▶ **Keine Entlassungen in der Transformation**
- ▶ **Zukunftsfähige Arbeitsplätze und sichere Ausbildung**
- ▶ **500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen**
- ▶ **Krisengewinner zur Kasse bitten**



AKTIONSTAG 29.10.

FAIRWANDEL

Wahl 21

IG METALL
Nordrhein-Westfalen

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundestagswahl ist vorbei. Jetzt geht es darum, welche Parteien die (Regierungs-) Verantwortung für die nächsten vier Jahre übernehmen.

Es sind sehr entscheidende vier Jahre, denn die kommende Bundesregierung muss wich-

tige Weichen stellen: Für die Zukunft der Industrie in Deutschland – und damit für hunderttausende Arbeitsplätze.

Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unsere Forderungen auf die Straße bringen: Sichtbar, laut, bundesweit.

Für einen fairen Wandel – auf zum Aktionstag!

Fairwandel ist mehr als nur ein Schlagwort: Die Transformation muss aktiv gestaltet werden, damit niemand unter die Räder kommt. Wir nehmen die Verantwortlichen in die Pflicht: Von der kommenden Bundesregierung verlangen wir ein klares Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland mit guten und sicheren Jobs, bezahlbarer Mobilität und erschwinglicher Energie für alle!

Wir nehmen die Arbeitgeber in die Pflicht: Sie müssen investieren, Beschäftigte qualifizieren und belastbare Zukunftsstrategien entwickeln.

Deutschland muss Industrieland bleiben. Wir können sie entwerfen, entwickeln und bauen, die innovativen und nachhaltigen Produkte der Zukunft. Wenn man uns lässt!

Deshalb wollen wir mitentscheiden, wohin die Reise geht. Und deshalb mischen wir uns ein. Es geht um unsere Zukunft und die Zukunft künftiger Generationen.

Dafür waren wir am 29.06.2019 in Berlin, dafür machen wir uns auch jetzt wieder stark! Gemeinsam mit Dir.

STILLSTAND HAT NOCH NIE ETWAS BEWEGT.

Unter diesem Motto sind wir vor 2 Jahren mit Zehntausenden aus Nordrhein-Westfalen nach Berlin gefahren, um für eine gerechte Gestaltung der Transformation zu demonstrieren.

In der Zwischenzeit ist viel passiert und eines ist sehr deutlich geworden: Die Pandemie hat die Transformation nicht beendet, im Gegenteil: Sie hat dadurch eine Beschleunigung erfahren. Ob Stahl, Energieanlagenbau, Maschinenbau, Automobilindustrie oder Handwerk: Kaum eine Branche, kaum eine Beschäftigte, ein Beschäftigter in NRW ist davon unberührt.

Wir wollen die Transformation so gestalten, das NRW ein starkes Industrieland bleibt und es nicht zu einer Spaltung der Gesellschaft in Gewinner und Verlierer kommt.

Und darum belassen wir es nicht bei Appellen an die Parteien im Wahlkampf. Die neue Bundesregierung muss die Gestaltung des industriellen Wandels zu ihrem zentralen Punkt machen. Die Gesetze von Markt und Profit sind nicht die Lösung.

Deshalb werden wir am 29. Oktober Druck machen und die Koalitionsverhandlungen intensiv begleiten. Unsere Forderungen für ein industrielles Entwicklungsmodell, das sozial und ökologisch nachhaltig ist, das wirtschaftlichen Wohlstand, gute und sichere Arbeit und eine lebenswerte Umwelt verbindet, gehören in den nächsten Koalitionsvertrag.

Zukunft gibt es, wenn wir dafür streiten! Darum: Am 29. Oktober auf die Straße! Für Perspektiven. Für Gerechtigkeit. Für Menschen. Fairwandel!



DAS FORDERN WIR VON DER KOMMENDEN BUNDESREGIERUNG:

- ▶ Sichere Brücken in die Arbeitswelt von Morgen – keine Entlassungen in der Transformation!
- ▶ Zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze – an unseren Standorten, in unseren Regionen. Klimaschutz geht nur mit guter Arbeit.
- ▶ 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen bis 2030.
- ▶ Eine solidarische Finanzierung. Lasten und Kosten gerecht verteilen. Krisengewinner zur Kasse bitten!